

**Weiterentwicklung des schulischen Ganztags an den städtischen Realschulen -
Bedarfsgerechte Neugestaltung des Ganztagsangebots an der Städtischen Ludwig-Thoma-
Realschule und der Städtischen Wilhelm-Röntgen-Realschule**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18773

Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 11.02.2026 (SB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass:	Die sich verändernden Bedarfe in Form von sinkenden Schüler*innenzahlen in Ganztagsangeboten bei gleichzeitiger Zunahme der Gesamtschüler*innenzahl erfordern eine bedarfsgerechte Neugestaltung des Ganztagsangebots an städtischen Realschulen.
Inhalt:	Darstellung der Entwicklung des Ganztags an den städtischen Realschulen und des Erfordernisses einer bedarfsgerechten Neugestaltung sowie der damit verbundenen finanziellen Auswirkungen.
Gesamtkosten / Gesamterlöse:	-/-
Klimaprüfung:	Eine Klimaschutzrelevanz ist nicht gegeben.
Entscheidungsvorschlag:	Im Rahmen der fortlaufenden Bemühungen, die Bildungsangebote der städtischen Realschulen zeitgemäß auszugestalten, soll das bestehende Ganztagsangebot an den beiden vollständig gebundenen Ganztagschulen in ein bedarfsgerechtes Angebot verändert werden.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	Städtische Realschulen, schulischer Ganztags, Städtische Ludwig-Thoma-Realschule, Städtische Wilhelm-Röntgen-Realschule
Ortsangabe:	-/-

**Weiterentwicklung des schulischen Ganztags an den städtischen Realschulen -
Bedarfsgerechte Neugestaltung des Ganztagsangebots an der Städtischen Ludwig-Thoma-
Realschule und der Städtischen Wilhelm-Röntgen-Realschule**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18773

Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 11.02.2026 (SB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Ausgangslage	2
2. Erfolgsmodell des Münchner Wegs - Der gebundene rhythmisierte Ganztag	2
3. Entwicklung des Ganztagsbedarfs und aktuelle Situation	3
3.1 Aktuelle Situation an allen Münchner Realschulen	3
3.2 Aktuelle Situation an der Städtischen Ludwig-Thoma-Realschule und an der Städtischen Wilhelm-Röntgen-Realschule	4
4. Bedarfsgerechte Neugestaltung des Ganztagsangebots	5
4.1 Ziele der Neugestaltung	5
4.2 Umsetzung des Ganztagskonzepts	5
5. Finanzielle Auswirkungen	6
6. Fazit und Ausblick	7
7. Klimaprüfung	7
8. Abstimmung	7
II. Antrag des Referenten	8
III. Beschluss	8

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

Mit Beschluss „Rhythmisierte Ganztagschule“ vom 18.07.2007 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 09987) wurde festgelegt, die erfolgreichen Angebote der Pädagogischen Nachmittagsbetreuung an den städtischen Realschulen auch in den 7., 8. und 9. Jahrgangsstufen auszubauen. Zwei Realschulen sollten als rhythmisierte Ganztagschulen für alle Jahrgangsstufen geführt werden. Im Jahr 2013 (vgl. „Städtische Schulen schaffen Bildungsgerechtigkeit“, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12301 vom 24.07.2013) wurden Ziele zum konsequenten Ausbau städtischer Ganztagschulen formuliert. In diesem Rahmen wurde bestimmt, dass mit der Städtischen Ludwig-Thoma-Realschule und der Städtischen Wilhelm-Röntgen-Realschule zum Schuljahr 2012/2013 zwei der 20 städtischen Realschulen als vollgebundene Ganztagschulen geführt werden.

Der gebundene rhythmisierte Ganztag ist an allen städtischen Realschulen und Schulen besonderer Art in unterschiedlicher Ausprägung etabliert und gelebte Realität. Jede Schule gestaltet das Gesamtkonzept individuell entsprechend ihrem eigenen pädagogischen Schulprofil aus.

2. Erfolgsmodell des Münchner Wegs - Der gebundene rhythmisierte Ganztag

Der Münchner Weg ist ein sich ständig weiterentwickelndes Gesamtkonzept, das als Prozess der pädagogischen Schulentwicklung auf Basis einer nachhaltig gesicherten Qualität von Schule und Unterricht an den städtischen Schulen verstanden wird. Ziel ist es dabei, München Kindern und Jugendlichen ein Bildungs- und Betreuungsangebot anzubieten, das deren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht und Bildungserfolg unabhängig von der sozialen Herkunft ermöglicht. Dabei soll jede Schule bedarfsorientiert vergleichbare Angebote zur Förderung ihrer Schüler*innen aufweisen.

Der gebundene rhythmisierte Ganztag an den städtischen Realschulen und Schulen besonderer Art in München stellt dabei als Teil des Münchner Wegs ein etabliertes strukturiertes Erfolgskonzept dar, das eine verbindliche Form des Ganztagsunterrichts implementiert. Dieses Modell zeichnet sich durch einen festgelegten Tagesablauf aus, der den Schüler*innen eine umfassende Betreuung über den gesamten Schultag ermöglicht.

Das zentrale Ziel dieses Angebots ist die Schaffung einer ausgewogenen Balance zwischen Lerninhalten, Bewegung, Entspannung und sozialen Aktivitäten. Der Unterricht wird durch gezielte Pausen und kulturelle Angebote ergänzt, die eine ganzheitliche Entwicklung der Schüler*innen fördern sollen. Diese Struktur ermöglicht es den multiprofessionellen Teams der Schulen, sowohl fachliche als auch persönliche Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen zu stärken. Der gebundene rhythmisierte Ganztag umfasst nicht nur den regulären Lehrbetrieb, sondern auch vielfältige Zusatzangebote in den Bereichen Sport, Kunst und Musik. Kooperationen mit externen Bildungsakteur*innen sind etabliert. Darüber hinaus werden individuelle Fördermaßnahmen implementiert, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schüler*innen gerecht zu werden. Die enge Verzahnung von Lehr- und Freizeitaktivitäten soll

die Bildungsqualität erhöhen und die sozialen Kompetenzen der Schüler*innen nachhaltig fördern.

In der Gesamtheit zielt dieses Konzept darauf ab, die Schüler*innen sowohl in ihrer schulischen als auch in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und sie auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Mit diesem Konzept tragen die städtischen Realschulen und Schulen besonderer Art den Leitzielen der Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit Rechnung.

3. Entwicklung des Ganztagsbedarfs und aktuelle Situation

Aufgrund der sich wandelnden gesellschaftlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen ist eine Abnahme des Bedarfs an ganztägiger Bildung zu beobachten. Während der gebundene Ganztag in den Jahrgangsstufen 5 und 6 nach wie vor nachgefragt wird, da er als qualitativ hochwertig von Eltern sehr geschätzt wird, wird er für Schüler*innen ab der Jahrgangsstufe 7 zunehmend als unflexibel wahrgenommen. Der gebundene Ganztag mit der verpflichtenden Teilnahme von Montag bis Donnerstag bis jeweils 16 Uhr berücksichtigt nicht ausreichend die individuellen Lebensumstände der Familien.

Eine Untersuchung der Entwicklung der Schüler*innenzahlen an den städtischen Realschulen hat gezeigt, dass die Nachfrage nach Schulplätzen im gebundenen Ganztag im Laufe der Jahre stadtweit und auch an den beiden vollgebundenen Ganztagsrealschulen zurückgegangen ist. Die Analyse bestätigt, dass diese Entwicklung – trotz des guten Konzepts – auf veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie auf einen Wandel im Bedarf der Familien zurückzuführen ist.

3.1 Aktuelle Situation an allen Münchner Realschulen

Im Stadtgebiet München ist ein Anstieg der Gesamtschüler*innenzahlen an Realschulen zu verzeichnen. Im Zeitraum vom Schuljahr 2018/2019 bis zum aktuellen Schuljahr 2025/2026 ist ein Anstieg der Gesamtschüler*innenzahl von nahezu 10 % zu verbuchen. Die Nachfrage nach Halbtagschulplätzen ist dabei stadtweit sehr hoch, während der Bedarf an Ganztagsklassen deutlich zurückgegangen ist. Insgesamt steigt die Nachfrage nach Schulplätzen zwar erheblich, jedoch nicht an den Schulen, die ausschließlich im gebundenen Ganztagsmodell geführt werden.

Schuljahr	Anzahl Schüler*innen gesamt*	Anzahl Schüler*innen im Ganztag*
2018/2019	12.784	5.111
2025/2026	14.051	2.861

*Schüler*innen aller städtischen und staatlichen Realschulen

Während im Schuljahr 2018/2019 noch etwa 40 % der Schüler*innen den Ganztagsunterricht besuchten, liegt dieser Anteil im aktuellen Schuljahr nur noch bei etwa 20 %. Dies entspricht einem Rückgang von rund 44 %.

3.2 Aktuelle Situation an der Städtischen Ludwig-Thoma-Realschule und an der Städtischen Wilhelm-Röntgen-Realschule

Im Folgenden werden die Klassen- und die Schüler*innenzahlen der letzten Jahre analysiert. Die Darstellung der Daten verdeutlicht einen signifikanten Rückgang der Anzahl der Schüler*innen in beiden gebundenen Ganztagschulen.

Entwicklung der Schüler*innenzahlen an der Städtischen Ludwig-Thoma-Realschule

Schuljahr	Anzahl GT-Klassen	Anzahl Schüler*innen
2018/2019	27	638
2019/2020	28	642
2020/2021	27	595
2021/2022	25	539
2022/2023	24	510
2023/2024	19	492
2024/2025	19	451
2025/2026	18	431

Die dargestellte Reduktion der Schüler*innenzahlen entspricht einem Rückgang um rund 32 % seit dem Schuljahr 2018/2019.

Entwicklung der Schüler*innenzahlen an der Städtischen Wilhelm-Röntgen-Realschule

Schuljahr	Anzahl GT-Klassen	Anzahl Schüler*innen
2018/2019	15	417
2019/2020	14	411
2020/2021	13	368
2021/2022	13	351
2022/2023	13	340
2023/2024	12	307
2024/2025	12	319
2025/2026	11	299

Die dargestellte Reduktion der Schüler*innenzahlen entspricht einem Rückgang um rund 28 % seit dem Schuljahr 2018/2019.

Durch den Rückgang des Besuchs an der Städtischen Ludwig-Thoma-Realschule und der Städtischen Wilhelm-Röntgen-Realschule als vollgebundene Ganztagschulen hat sich der Druck auf die umliegenden Realschulen in München erhöht. Auch Zuweisungen an die beiden Schulen scheiterten aufgrund des als starr und unflexibel empfundenen Ganztagskonzepts im Vergleich zu den anderen Realschulen am Widerstand der Eltern sowie der Kinder und Jugendlichen selbst. Im Ergebnis trägt die geringe Nachfrage an Schulplätzen der beiden Schulen somit dazu bei, dass die bestehenden Kapazitäten an Münchner Realschulplätzen insgesamt nicht ausreichen.

4. Bedarfsgerechte Neugestaltung des Ganztagsangebots

4.1 Ziele der Neugestaltung

Angesichts dieser unter 3. beschriebenen veränderten gesellschaftlichen Situation ist eine Anpassung des Modells der vollgebundenen Ganztagschule erforderlich. Eine flexiblere Ausgestaltung des Angebots würde nicht nur den Bedürfnissen der Schüler*innen gerecht werden, sondern auch den Anregungen der Lehrkräfte vor Ort Rechnung tragen, die die geänderten Bedarfe von Eltern und Schüler*innen direkt und hautnah gespiegelt bekommen und daher eine Flexibilisierung im Sinne der Schüler*innen und Familien unterstützen.

So äußern viele Jugendliche etwa den Wunsch, bereits vor 16 Uhr aktiv in Sportvereinen oder der Feuerwehr mitwirken zu können oder ein Instrument außerhalb der Schule zu erlernen. Gleichzeitig haben viele Kinder und Jugendliche ein starkes Bedürfnis nach Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten in ihrem familiären Umfeld. Auch der Umstand, dass viele Eltern inzwischen vermehrt im Homeoffice arbeiten und Jugendliche dadurch seltener allein zu Hause sind, trägt zu einer Veränderung der heutigen Gegebenheiten im Alltag der Jugendlichen bei.

Daher soll das neue Modell den Schüler*innen und ihren Familien die Möglichkeit bieten, Bildungs- und Betreuungsangebote individuell anzupassen. Dies fördert nicht nur die Vereinbarkeit von Schule und familiären Verpflichtungen, sondern gibt den Eltern auch die Freiheit, ihre Entscheidungen auf der Grundlage ihrer spezifischen Lebenssituationen zu treffen. Die Einführung dieser Flexibilität ist besonders wichtig, da sie den Schüler*innen ermöglicht, ihre Bildungserfahrungen aktiv mitzugestalten und dabei auf ihre persönlichen Interessen und Bedürfnisse einzugehen. So entsteht eine ausgewogene Balance zwischen Unterricht, individueller Förderung und Freizeitaktivitäten sowie Familienzeit.

Der Ganzttag kann und soll von den Schulen neu gedacht werden, um Synergien zwischen Halbttag und Ganzttag für die Münchner Kinder und Jugendlichen zu nutzen. Ziel soll es sein, dass allen Schüler*innen die Teilnahme am Mittagessen, an Wahlfachangeboten und Förderunterricht ermöglicht wird. Zudem soll das neue flexible Ganztagsangebot so gestaltet werden, dass eine staatliche Mitfinanzierung sichergestellt wird und durch verpflichtende Elemente im Klassenverband sowie dem Einsatz von Lehrkräften die hohe und sehr geschätzte Qualität der Ganztagsbildung an den städtischen Realschulen sichergestellt wird. Damit trägt die bedarfsgerechte Anpassung den Wünschen der Familien Rechnung und kann jedes Jahr aufs Neue, den sich unter Umständen wieder ändernden Bedürfnissen angepasst werden.

4.2 Umsetzung des Ganztagskonzepts

Im Rahmen der fortlaufenden Bemühungen, die Bildungsangebote der Landeshauptstadt München zeitgemäß zu gestalten und die Attraktivität der städtischen Realschulen zu erhöhen, soll das bestehende Ganztagsangebot an den beiden vollständig gebundenen Ganztagschulen in ein bedarfsgerechtes Angebot weiterentwickelt werden. Es soll ein Modell eingeführt werden, das darauf abzielt, die individuellen Bedürfnisse der Schüler*innen sowie

deren Familien mehr und unmittelbar zu berücksichtigen und eine flexible bedarfsgerechte Ganztagsbildung ab der Jahrgangsstufe 5 anbietet.

Ab der 5. Jahrgangsstufe soll der teilgebundene Ganztagsunterricht, ein offener Ganztagsunterricht mit rhythmisierten Elementen, stattfinden. An zwei Nachmittagen findet für alle Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5 bis 7 verpflichtender Unterricht bis 16 Uhr statt. An weiteren zwei Tagen kann, wenn gewünscht, die Teilnahme am offenen Ganztags bis 16 Uhr direkt im Anschluss an den Pflichtunterricht frei dazugebucht werden.

Der gebundene Ganztags bleibt als Bildungsangebot bestehen und kann bei Bedarf in allen Jahrgangsstufen umgesetzt werden. Bestehende gebundene Ganztagsklassen werden bedarfsorientiert weitergeführt.

Ein zentrales Ziel der Umstellung ist die Schaffung von mehr Flexibilität im Bildungsangebot. Gleichzeitig wird der bewährten Qualität des Ganztagsangebots der städtischen Realschulen Rechnung getragen. Tägliche Mittagsverpflegung, Studierzeiten, Freizeitangebote, Förder- und Wahlfachangebote sowie die Begleitung durch Lehrkräfte oder pädagogisches Personal sollen Teil des teilgebundenen Ganztagskonzepts sein.

Die Internationalen Klassen an der Städtischen Ludwig-Thoma-Realschule werden aufgrund des besonderen pädagogischen Konzepts weiterhin im gebundenen Ganztags geführt.

Die konkrete Ausgestaltung des ganztägigen Bildungskonzepts soll dabei grundsätzlich durch die Schulfamilien der Städtischen Ludwig-Thoma-Realschule und der Städtischen Wilhelm-Röntgen-Realschule selbst erfolgen. Dies ermöglicht eine an die jeweiligen Bedarfe der Einzelschule angepasste Konzeption. Selbstverständlich steht die Abteilung Realschulen und Schulen besonderer Art im Geschäftsbereich Allgemeinbildende Schulen (RBS-A-3) den Schulen dabei beratend zur Seite und unterstützt diese mit entsprechender Fachexpertise. Eine Orientierungshilfe könnte bspw. die Konzeption der städtischen Gymnasien darstellen, auf deren Grundlage ein vergleichbares Angebot bereits seit 2019 erfolgreich umgesetzt wird (vgl. „Ganztägige Bildung an den städtischen Gymnasien im neuen neunjährigen Gymnasium sowie an den städtischen Realschulen und Schulen besonderer Art“, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12303 vom 24.10.2018).

5. Finanzielle Auswirkungen

Der Ganztags wird grundsätzlich mit einem Betrag von derzeit 29.182 Euro je gebundener Ganztagsklasse bzw. offener Ganztagsgruppe vom Freistaat Bayern gefördert. Nachdem es sich bei der Weiterentwicklung im Sinne eines teilgebundenen Ganztags letztlich um eine Variation des offenen Ganztags mit rhythmisierten Elementen handelt, ist die staatliche Förderung weiterhin sichergestellt.

Zusätzliche Kosten im Vergleich zum gebundenen Ganztags ergeben sich nicht. Der vorgegebene Budgetrahmen gem. Beschluss „Städtische Schulen schaffen Bildungsgerechtigkeit“ vom 24.07.2013 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12301) wird nicht überschritten. In Abhängigkeit von der zustande kommenden Anzahl der offenen Ganztagsgruppen ist davon auszugehen, dass sich eine Einsparung ergeben kann.

Eine präzise Berechnung des Ressourcenbedarfs gestaltet sich als herausfordernd, da unklar ist, wie viele Schüler*innen die Ganztagsangebote über die zwei verbindlichen Tage im teilgebundenen Ganzttag hinaus in Anspruch nehmen werden. Prognostisch wird erwartet, dass in der 5. Jahrgangsstufe zwischen 30 % und 50 % der Schüler*innen eine Betreuung an mehr als den zwei verbindlichen Tagen wählen. In den folgenden Jahrgangsstufen wird voraussichtlich ein allmählicher Rückgang dieser Zahl zu beobachten sein. Ab der Jahrgangsstufe 8 wird der teilgebundene oder offene Ganzttag bedarfsgerecht eingerichtet.

6. Fazit und Ausblick

Die Landeshauptstadt München steht für Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit und ist bestrebt, weiterhin ein bedarfsgerechtes qualitativ hochwertiges Ganztagsangebot bereitzustellen. Die bedarfsabhängige Anpassung des ganztägigen Angebots an den beiden vollständig im Ganzttag geführten Schulen in München soll ein maximal flexibles, qualitativ hochwertiges und bedarfsgerechtes Bildungsangebot ermöglichen. In einer Zeit, in der sich Bildungsansprüche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen stetig wandeln, ist diese Umstellung ein notwendiger und zukunftsweisender Schritt, um die Bildungsqualität in München nachhaltig auf hohem Niveau zu halten und zu verbessern.

Ab dem Schuljahr 2026/2027 soll das bedarfsgerechte Ganztagsangebot an der Städtischen Ludwig-Thoma-Realschule und der Städtischen Wilhelm-Röntgen-Realschule eingeführt werden. Das erarbeitete Konzept soll auch allen anderen städtischen Realschulen als Grundlage bereitgestellt werden, um eine auf die eigene Schule angepasste Weiterentwicklung bestehender Ganztagsangebote zu ermöglichen. Mit dieser Schaffung eines bedarfsgerechten Modells besteht das Potenzial, nicht nur die Zufriedenheit von Eltern und Schüler*innen zu erhöhen, sondern auch die Entwicklung einer modernen und dynamischen Bildungslandschaft zu fördern, die den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen ist.

7. Klimaprüfung

Bei der vorliegenden Sitzungsvorlage ist keine Klimaschutzrelevanz gegeben.

8. Abstimmung

Die Gleichstellungsstelle für Frauen zeichnet die Sitzungsvorlage mit, „bittet aber darum, aufzunehmen, dass regelmäßig evaluiert wird, ob die Flexibilisierung dem Nutzungsbedarf aller Geschlechter entspricht und ob auch unter diesem Aspekt ggf. Anpassungen vorgenommen werden müssen“. Dieser Bitte kommt das Referat für Bildung und Sport im Rahmen der Begleitung der konzeptionellen Neugestaltung sowie der ohnehin vorgesehenen Evaluation bei der Umsetzung gerne nach.

Der Stadtkämmerei wurde ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferentin des Referats für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Anja Berger, wurde je ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

II. Antrag des Referenten

1. Der Bildungsausschuss stimmt einer Weiterentwicklung des bedarfsgerechten Ganztagsangebots an der Städtischen Ludwig-Thoma-Realschule und der Städtischen Wilhelm-Röntgen-Realschule mit den unter Ziffer 4 des Vortrags genannten Zielen und konzeptionellen Grundlagen der Flexibilisierung zu.
2. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, das bedarfsorientierte Konzept gemeinsam mit den beiden Schulen weiterzuentwickeln, auszuarbeiten und entsprechend den örtlichen Bedarfen sowie den geltenden Rahmenbedingungen ab dem Schuljahr 2026/2027 umzusetzen.
3. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die ausgearbeitete Konzeption auch allen weiteren städtischen Realschulen als Grundlage bereitzustellen, um eine auf die eigene Schule angepasste Weiterentwicklung bestehender Ganztagsangebote zu ermöglichen und umzusetzen.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Der Referent

Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – A

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An

das Referat für Bildung und Sport – A-3

das Referat für Bildung und Sport – GL

das Referat für Bildung und Sport – Recht-öGB

die Schulleitung der Städtischen Ludwig-Thoma-Realschule

die Schulleitung der Städtischen Wilhelm-Röntgen-Realschule

die Gleichstellungsstelle für Frauen

z. K.

Am